

Konzert im Schlosskeller

Elektrisierende Gitarrenklänge mit Tiefgang

09.11.2015

VON [GEORGIA LORI](#)

Ein besonderer Hörgenuss erwartete die Besucher des Gitarren-Abends im Schlosskeller Windecken. In der Konzertreihe Talking Strings mit dem Duo „One Smooth Evening“ gab es eine gut sortierte Auswahl Jazz und Pop zu hören. Komplettiert wurde das Duo vom Fingerstyle-Gitarristen und Komponisten James Partoir.

Nidderau.

„Es gibt Lieder, die kann man immer wieder hören und singen. Man hat sie schon tausend Mal in den verschiedensten Versionen gehört, aber sie gehen einem nie auf den Keks“, sagte Jazz- und Popsängerin Claudia Lemperle den Song „Summertime“ an. Ein Teil des Publikums schien der gleichen Meinung zu sein und summt leise mit. An Applaus mangelte es Lemperle und ihrem Partner Bert Gocke an diesem Abend und auch bei sonstigen Auftritten nicht.

Nicht nur Jazz und Pop

Die beiden sind Profis. Die Frankfurterin studierte am Hoch's-Konservatorium und der Screamfactory. Sie ist seit vielen Jahren als Live- und Studiosängerin im In- und Ausland unterwegs. Sie sang für Stars wie Jennifer Rush, Sarah Brightman und Costa Cordalis und ist in Werbejingles für Bounty und Barbie zu hören. Gocke ist ein gefragter Gitarrist. Er zeigt auf mittlerweile über 15 CDs seine außergewöhnlichen musikalischen Qualitäten als Musiker und Komponist. Im Schlosskeller präsentierten beide nicht nur eine Mischung aus Jazz und Pop, sondern auch vieles andere, was gefiel.

Jazz-Standards waren darunter, Namen wie Black Orpheus, Night & Day, Songtitel wie Favela von einem brasilianischen Songwriter oder Au cinema von Lianne La Havas. Die Künstlerin jamaikanischer Abstammung wurde mit ihrer rauchigen Stimme bekannt.

Die Songs von Lemperle und Gocke sind immer an das Publikum und die Auftrittsorte angepasst. Mehr als zwei bis drei Quadratmeter Platz brauchen sie nicht. Gitarre, Mikrofon und Verstärker bringen sie selbst mit. Spürbar bei allen Songs ist ihre Leidenschaft für die Musik und ihre Fähigkeit, sich auf ihr Publikum einzustellen.

Melodische Leichtigkeit

Mit musikalischer Leichtigkeit verbindet das Duo Elemente aus Jazz, Pop und Bossa Nova. Überzeugend wirkte auch der 26-jährige Partoir aus Marburg an der Lahn. Inspiriert durch Künstler wie Andy Mc Kee, Antoine Dufour und Tommy Emmanuel komponiert Partoir seit 2012 eigene Songs im Fingerpicking-Stil. Im November 2014 produzierte der Künstler sein erstes Studioalbum, „Wall of Clouds“, mit elf Titeln. Die melodischen Songs sind von perkussiven Elementen durchsetzt und klingen mal leicht, mal energisch. Rhythmisch und dynamisch beweist Partoir, dass Musik nicht immer Gesang braucht,.

„In ‚The first Step‘ dienten mir meine beiden Neffen als Inspiration“, sagte Partoir. Mit dem Song hat der Künstler deren erste Lebensjahre instrumentalisiert – immer wieder verknüpft er Musik mit Geschichten.